

Jahresbericht 2016

Altstadtserenaden

Es fiel dem Stiftungsrat sehr schwer, eine Auswahl aus über 30 Bewerbungen für die Altstadtserenaden zu treffen. Um nicht noch mehr Bewerber zu enttäuschen, erhöhte er die Zahl der Konzerte auf sechzehn. Einen Schwerpunkt bildeten fünf Konzerte mit Musik aus Renaissance und Barock, davon eines mit einem Lautenquartett. Die anderen elf Konzerte boten Klassik (Haydn, Schubert, Mozart, Beethoven), Romantik (Brahms, Dvořák, Mendelssohn) und Moderne (Ravel, Debussy, Jolivet, Nishio, Reicha, Kreisler, Bridge, Kapralova).

Mit Lisa Rieder, Violine (BOG-Preisträgerin 2015), begleitet von Lionel Andrey und Gérard Wyss, dem Gémeaux Quartett mit Nils Kohler, Klarinette (BOG-Preisträger 2012), dem Trio Sæitenwind mit Karolina Öhmann, Violoncello (BOG-Preisträgerin 2012), der Sopranistin Silke Gäng (BOG-Preisträgerin 2011), dem Duo Milica Radojkovic Keller, Flöte, und Joanna Stanek Filipowicz, Piano (BOG-Preisträgerin 2008) und dem Basler Streichquartett (BOG-Preisträger 1998), bestritten BOG-Preisträgerinnen sechs Konzerte für ein von ihnen begeistertes Publikum. Die sehr zahlreichen Liebhaber barocker Klänge kamen in den Genuss herausragender Konzerte mit den Ensembles „una musica“ mit Giorgia Milanese, „Daimonion“, „La Floridiana“ mit Miriam Feuersinger und dem „Musikalischen Garten“. Unbekannte tschechische und amerikanische Musik spielten das Zemlinsky Quartett und Lucie Brotbek-Prochaskova, Flöte.

MidiMusique

Das um fünf BläserInnen verstärkte Arion Quintett spielte im 2. Konzert der Saison 2015/16 Werke von Bach, Janáček und Mozart, während das um vier StreicherInnen verstärkte Quartet Gerhard im 3. Konzert das Brahms Quintett und das Oktett von Mendelssohn zu Gehör brachten. Das Ensemble „Concerto Scirocco“ mit Lorenza Donadini, Sopran, eröffnete mit Werken von Monteverdi, Rovetta und Legrenzi aus der Blütezeit der Cappella Marciana in Venedig die Saison 2016/17.

Förderpreis der Stiftung BOG für Studierende und Absolventen der Musik-Akademie Basel

Im 21. Wettbewerb um den Förderpreis der BOG teilten sich der Saxophonist Alejandro Oliván López (Spanien) und Damien Bachmann (Klarinette) aus der Klasse Marcus Weiss und F. Benda den Förderpreis. Der Anerkennungspreis ging ex aequo an den Schweizer Cellisten Joachim Müller-Crepon (Klasse Thomas Demenga), die deutsche Geigerin Hannah Walter (Klasse M. Weiss), die russische Cellistin Valentine Dubrovina (Klasse Ivan Monighetti), den Geiger Antonio Viñuales (Klasse Rainer Schmidt), die katalanisch/polnische Bratscherin Agnès Mauri Galik (Klasse S. Simionescu), die österreichische Cellistin Ana Turkalj (Klasse R. Rosenfeld), die deutsche Gitarristin Judith Bunk (Klasse Stephan Schmidt) und die deutsche Akkordeonistin Stefanie Mirwald (Klasse M. Svoboda).

Das musikalische Niveau der noch nie so zahlreichen Bewerber war sehr ausgeglichen, was die grosse Zahl der gesprochenen Preise belegt.

Die Jury bestand aus den Proff. Thomas Thüning, Georges Starobinski (Hochschule für Musik), Prof. Dieter Ladewig, Dr. M.E. Hauck (Stiftung BOG) sowie dem Organisten und Leiter des Internationalen Festivals der Kammermusik in Weissenburg (Elsass), Hubert Wendel.

Stipendium

2015/16 konnte die Stiftung auf Bitte der Hochschule für Musik FHNW ein Stipendium um ein Jahr verlängern und zusätzlich durch die Übernahme der Mietkosten für ein Instrument einem Absolventen ermöglichen, noch intensiver zu üben.

Unterstützungsbeiträge

Drei Konzertveranstalter erhielten einen Beitrag an das budgetierte Defizit, ein Ensemble erhielt Unterstützung für die Teilnahme an einem wichtigen Wettbewerb im Ausland. Weiter wurden zwei musikwissenschaftliche Publikationen unterstützt.

Schriftenreihe

Im Berichtsjahr erschien kein Bändchen. Noch sind alle erschienenen erhältlich und können kostenlos angefordert werden: im Internet unter „www.stiftung-bog.ch“ oder mit beiliegender Bestellkarte.

GönnerInnen der Stiftung BOG

Wir danken unseren Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung und hoffen, dass sie uns auch im neuen Jahr treu bleiben. Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Musikinteressierte unserem Gönnerkreis anschliessen.

Basel, im Dezember 2016